

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Theater

**Tanztheaterkooperation Freiburg-
Heidelberg**
- Erfahrungsbericht der ersten Spielzeit
2004/2005
- Verlängerung der Kooperation um zwei
weitere Spielzeiten

Beschlussvorlage

Beschlusslauf!
Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	28.06.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	27.07.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Kulturausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

Der Gemeinderat nimmt den Erfahrungsbericht der Tanztheaterkooperation der ersten Spielzeit 2004/2005 zur Kenntnis. Die Kooperation zwischen dem Theater der Stadt Heidelberg und dem Theater Freiburg für eine gemeinsame Tanzcompagnie wird um zwei weitere Spielzeiten (August 2008) verlängert.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Erfahrungsbericht der ersten Spielzeit 2004/2005

Sitzung des Kulturausschusses vom 28.06.2005

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2005

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Enthaltung 1

Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2005

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Enthaltung 5

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

- | | |
|----------------------------------|--|
| Nummer/n:
(Codierung) | Ziel/e: |
| QU 1 | Solide Haushaltswirtschaft
Begründung:
Durch die strukturelle Maßnahme Tanztheaterkooperation trägt die Sparte Tanz erheblich zur Einhaltung der finanziellen Vorgaben bei. |
| RK 1 | Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern
Begründung:
Die Kooperation mit Freiburg fördert die Zusammenarbeit der beiden Häuser und setzt ein positives Signal für weitere interkommunale Projekte. Im Rahmen der Initiative Rhein-Neckar-Dreieck soll die Zusammenarbeit durch ein Tanzfestival verstärkt werden. |
| RK 1 | Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern.
Begründung:
Durch die Kooperation mit dem Theater Freiburg werden die vorhandenen Ressourcen (Personal, Räumlichkeiten, Finanzen) in beiden Theatern effizienter genutzt. |
| KU 1 | Ziel/e:
Kommunikation und Begegnung fördern
Begründung:
Tanztheater ist wie jede Form von Theater ein Möglichkeit der kulturellen Begegnung und der Auseinandersetzung. Insofern wird durch die Tanztheaterkooperation das Tanztheater als ein derartiger Ort erhalten und durch neue Einflüsse aus Freiburg zusätzlich belebt. |
| KU 2 | Ziel/e:
Kulturelle Vielfalt unterstützen
Begründung:
Durch die Kooperation mit dem Theater Freiburg bleibt die kulturelle Vielfalt in Heidelberg erhalten und wird durch die neuen Impulse aus dem Freiburger Theater noch erweitert. |
| KU 3 | Ziel/e:
Qualitätsvolles Angebot sichern
Begründung:
Das Tanztheater sichert durch sein vielseitiges Programm im Rahmen des gesamten Theaterprogramms die kulturelle Vielfalt und Attraktivität der Heidelberger Kulturszene im regionalen Vergleich. |
| KU 4 | Ziel/e:
Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
Begründung:
Gerade das Tanztheater als innovative Sparte des Theaters zeigt immer wieder neue kulturelle Ausdrucksformen. |

Ziel/e:
KU 6 Schloss für kulturelle Veranstaltungen intensiv nutzen
Begründung:
Das Tanztheater ist Bestandteil der Schlossfestspiele.

Ziel/e:
SOZ 5 Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und
Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ 6 Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

Begründung:
Das theaterpädagogische Angebot des Theaters wird künftig auch das Tanztheater umfassen und Kinder und Jugendliche an die tänzerische Ausdrucksformen heranführen.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: **Ziel/e:**
(Codierung) (keine)
Begründung:
(keine)

Begründung:

Der Gemeinderat hat am 26.06.2003 beschlossen, dass das Theater der Stadt Heidelberg mit dem Theater Freiburg eine Kooperation für eine gemeinsame Tanzcompagnie für zunächst zwei Jahre eingeht, um die Sparte Tanz an beiden Häusern in hoher Qualität trotz der bestehenden Finanznöte dauerhaft zu sichern.

Der Erfahrungsbericht der ersten Spielzeit 2004/2005 des Intendanten des Theaters Heidelberg und der Intendantin des Theaters Freiburg ist in der Anlage beigefügt.

Beide Intendanten plädieren nachdrücklich für eine Fortsetzung der Tanztheaterkooperation Freiburg-Heidelberg über die Spielzeit 2005/2006 hinaus.

Wegen der nach dem NV Bühne bestehenden Terminen und den tarifvertraglich geregelten Nichtverlängerungsfristen im Oktober 2005 muss vorher die Weiterführung der Tanztheaterkooperation geklärt sein.

Auch unter den neuen Intendanten in Heidelberg und Freiburg soll die Tanztheaterkooperation für eine gemeinsame Tanzcompagnie um zwei weitere Spielzeiten (August 2008) verlängert werden.

gez.

Dr. Gerner